



Malteser
...weil Nähe zählt.



Die Flüchtlingshilfe der Malteser

Ganz neu: Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Aidenbach

Liebe Leserinnen
und Leser

Frieden schaffen

Hier möchte ich den vor wenigen Tagen verstorbenen Karl Kardinal Lehmann zitieren. „Wir Christen müssen noch viel mehr Friedensschaffende werden. Der Sieg Jesu über die Mächte des Bösen gibt uns ungeahnte Kräfte und eine unbesiegbare Hoffnung. Dies mitten in aller Enttäuschung und Hoffnungslosigkeit.“ Mit Beginn der heiligen Woche können wir dies miterleben. In den Evangelien, in der Passion und der Feier der Osternacht, die uns die Frucht des Geistes, die aus der Auferstehung Jesu hervorgeht, offenbart. In Gal 5,22 wird dies so beschrieben. „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue.“ So sollen wir auch den neuen Bürgern in unserem Land begegnen. Sanftmut und Selbstbeherrschung, dem allen widerspricht das Gesetz nicht. Der Auferstandene ist der Gekreuzigte. Er kennt unsere Welt und auch die Friedlosigkeit und die Unfertigkeit, ja die eigene Verwundbarkeit. Vertrauen wir auf ihn und gehen offen auf Neuankömmlinge zu. Dazu soll auch das Jahresthema der Malteser anleiten „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen“ Mt 5,9. Tragen Sie den Frieden hinaus in die Welt, denn Jesus nennt diejenigen (glück-) selig, die sich in den Dienst des Friedens stellen.

Herzliche Grüße

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer



Regen Austausch gibt es für Einheimische und Flüchtlinge beim Begegnungscafé in Aidenbach. Mit dabei Manuel Robl, Malteser-Diözesanreferent für Flüchtlingshilfe (stehend) sowie der Leiter des Helferkreises Hermann Weiss (r.).

Foto: Malteser

Bei der großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 haben die Malteser schon geholfen. Heute ist es das Ziel ihrer Flüchtlingshilfe, die Ehrenamtlichen zu unterstützen, die sich in Helferkreisen für die Neuankömmlinge engagieren.

An erster Stelle steht dabei, die neuen Mitbürger zu integrieren und ihnen durch verschiedene Projekte eine Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Dabei können die Malteser auf besondere Unterstützung durch das Bundeskanzleramt zählen, die direkt an Ehrenamtliche weitergegeben wird.

Ehrenamtskoordinatoren unterstützen die Helferkreise strukturiert und administrativ, sodass die ehrenamtlichen Integrationslotsen zeit- bzw. ressourcensparend und effektiv diesen Dienst am Menschen leisten können. Dabei wirkt der Leitsatz der Malteser „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ („Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“) unerschütterlich immer mit.

In der Diözese Passau unterstützen die Malteser aktuell Helferkreise in Hutthurm, Büchlberg und Osterhofen sowie das Kin-

derteam des Helferkreises Salzweg. Ganz neu ist die Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Aidenbach, der bisher unter der Leitung von Hermann Weiss bereits anerkannte Flüchtlinge betreut und ihnen das Alltagsleben in Deutschland erleichtert. Besonders das dortige Begegnungscafé im evangelischen Pfarrzentrum leistet einen großen Beitrag zur Integration, da sich hier regelmäßig Einheimische und syrische Familien in großer Zahl treffen. Bei Kaffee, Kuchen und syrischen Spezialitäten begegnen sich alle Teilnehmer und führen sehr anregende Gespräche.

In Zukunft wird nun diese Verflechtung von Bürgern der Gemeinde und anerkannten Familien durch die Unterstützung der Malteser weiter intensiviert. Wichtig für die Flüchtlingshilfe ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Diakonie und Caritas, die im gesamten Landkreis allen Helferkreisen ebenfalls Unterstützung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Manuel Robl gerne zur Verfügung unter Telefon 0851/95666-59 oder per E-Mail Manuel.Robl@malteser.org

